

Jahresbericht 1986/87

Beginnen möchten wir zunächst wieder mit den Mitgliederzahlen. Unsere Schützenbruderschaft hat zur Zeit 455 Mitglieder. Dieses bedeutet einen Mitgliederzuwachs von 14 Personen seit der letzten Generalversammlung.

Die Mitgliedszahlen der einzelnen Kompanien: Jungschützen 74 Mitglieder, I. Kompanie 217 Mitglieder, II. Kompanie 166 Mitglieder.

Der Vorstand traf sich seit der letzten Generalversammlung zu 13 Vorstandssitzungen. An 2 Vorstandssitzungen nahmen die Offiziere teil. Gesprächsthemen waren wieder der Aufbau unserer Bruderschaft und die Vorbereitung zu den Festen und Veranstaltungen.

Das Jahr 1986/87 in zeitlicher Reihenfolge:

Die letzte Generalversammlung fand am 15.3.1986 statt.

Am 27.4. begleiteten mehrere Schützen unsere Jungschützen zum Bezirksjungschützentag in Sudhagen.

Der nächste Termin war der Ausmarsch am 3.5. zum Hofe Brockmeier, an dem die Schützen wieder zahlreich teilnahmen. Die Organisation lag in den Händen der Schießsportgruppe. Der Frühschoppen am Sonntagmorgen fand jedoch nicht mehr den Zuspruch wie im Jahr zuvor.

Der Mai ist bekanntlich ein sehr gefragter Monat in unserem Terminkalender.

19.5. Festumzug in Westenholz anlässlich des Schützenfestes des Heimatschutzvereins.

25.5 Seniorennachmittag im Pfarrheim mit starker Beteiligung und guter Organisation von Erwin Ogasa. Die Mitglieder Anton Austenfeld und Josef Peitz erhielten an diesem Nachmittag den Orden für 25-jährige Mitgliedschaft.

29.5. Fronleichnamsprozession, an der die Schützen wieder in Uniform teilnahmen.

31.5. Die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Lippling, feierte ihren 60. Geburtstag. Als Dank und Anerkennung für die Betreuung unseres Festes nahmen wir mit einer starken Abordnung am Festumzug teil.

8.6. Teilnahme am Festumzug in Delbrück anlässlich des Schützenfestes der St. Johannes Schützenbruderschaft.

Das Pfarrfest in Schöning wurde am 14. und 15.6. gefeiert. Die Schützenbruderschaft übernahm wieder den Getränkeverkauf.

Der nächste Termin war dann unser eigenes Schützenfest vom 2. - 4. August. Doch zuvor möchte ich es nicht unerwähnt lassen, daß unsere Schützenbruderschaft mit dem damaligen Königspaar Meinolf Steppeler und Claudia Hamschmidt sowie dem gesamten Hofstaat bei den vorausgegangenen auswärtigen Festen stets gergesehene Gäste waren.

Doch nun zu unserem eigenen Fest; im vergangenen Jahr haben wir aufgrund des weiten Anmarschweges zum König des samstags bereits um 16.00 Uhr begonnen und vor dem Gottesdienst schon einige Punkte vorweggenommen. Des weiteren wurden auch erstmals Busse für die Rückfahrt vom König zum Ort eingesetzt. Ein Dankeswort dürfen wir in diesem Zusammenhang auch an Herrn Gräfner von der Polizeistation Delbrück aussprechen, der uns ohne große Schwierigkeiten ein Überqueren der B 64 ermöglichte.

Begonnen wurde das Fest somit auf dem Festplatz mit dem Aufziehen der Bundesfahne und des Vogels. Anschließend wurden die Schützenschnüre verliehen. Die Damen erhielten anstelle der Schützenschnüre Plaketten.

Den Gottesdienst feierten wir mit Herrn Pastor Schwider am Pfarrheim. Nach dem Abholen des Oberst und des Königspaares von ihrer herrlich geschmückten Residenz gedachten wir der Verstorbenen und Gefallenen am Ehrenmal. Die Ansprache hierzu hielt Pastor Schwider. Zum großen Festball spielten die Musikfreunde Westenholz.

Zum Festumzug des sonntags konnte Oberst Walter Brink wieder große Abordnungen der Schützenbruderschaft Delbrück, der Soldatenkameradschaft Lippling und des Heimatschutzvereins Westenholz begrüßen. Beim Jungschützenvogelschießen errang Horst-Werner Bonati mit dem 142. Schuß die Königswürde. Prinzen wurden: Krone Ralf Freitag, Zepter Karl Heinz Rump, Apfel Hubert Hamschmidt. Am Schützenfrühstück des montags nahmen zahlreiche Gäste vom Bezirks- und Diözesanverband sowie aus Politik und Wirtschaft teil. Präses Pastor Kittel erhielt zur Verabschiedung an diesem Morgen ein Buchgeschenk, da er kurze Zeit später nach Haaren versetzt wurde.

Nach einem fairen Kampf errang beim anschließenden Vogelschießen Josef Brockmeier mit dem 230. Schuß die Königswürde. Zur Königin erkor er sich seine Frau Anneliese. Sie werden als König Josef I. und Königin Anneliese I. in die Geschichte der Bruderschaft eingehen. Prinzen wurden: Krone Günter Brokmeier, Zepter Franz-Josef Hökenschnieder, Apfel Alois Hagenbrock. Die Würde des Faßprinzen errang der stellvertretende Stadtdirektor Heinz Brautmeier. Die Stimmung des abends beim Festball, an dem die Hofstaate aus Westenholz und Delbrück teilnahmen, sowie an allen drei Tagen und auch der gute Besuch der auswärtigen Gäste und natürlich auch der Schöninger, lassen wieder auf einen guten, ansprechenden Verlauf unseres Festes schließen.

Festwirt war im vergangenen Jahr die Familie Schnittker und die Küche lag in den bewährten Händen von Friedhelm Schulte.

Danksagen möchten wir aber auch noch mal allen Musikern, den Musikfreunden Westenholz, dem Spielmannszug Delbrück sowie auch der Blaskapelle Schöning, die nicht unwesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Aber auch nach unserem Schützenfest gingen die Termine sofort wieder weiter.

Eine kleine Abordnung nahm am 11.8. am Schützenfest in Rietberg teil und zahlreich wurde wieder angetreten am 24.8. zum Kameradschaftsfest in Lippling.

Das Kinderfest, verbunden mit dem Ausmarsch des Sportvereins, feierten wir am 31.8. Es wurden Spiele organisiert und unser Königspaar verteilte Süßigkeiten.

Nächster Termin: 20.9., Katharinenmarkt in Delbrück. Trotzdem, daß alle Termine so dicht hintereinander lagen, war auch hier die Beteiligung wieder gut.

Nicht so gut, oder hätte besser sein können, war die Beteiligung beim Patronatsfest und dem anschl. Vortrag am 4. Oktober. Als Referent für diesen Abend konnte Prälat Dr. Wilhelm Kühne aus Hardehausen gewonnen werden. Er sprach zu dem Thema „Bedeutung und Aufgaben der Schützenbruderschaften für heute und morgen“. Ein wirklich interessanter und aufschlußreicher Vortrag. Die Kosten für den Verzehr an diesem Abend übernahm die Volksbank Westerloh-Westerwiehe.

Schützen sollten nicht nur feiern, sondern auch ihren Glauben festigen und vertiefen, z.B. Einkehrtag am Patronatsfest oder der jedes Jahr stattfindende Bezirkstag. Auch das Wort Heimat ist im Leitspruch der Schützenbruderschaften enthalten.

Somit organisiert die Schützenbruderschaft alljährlich den Volkstrauertag; im vergangenen Jahr am 16.11. Die Ansprache hielt Pastor Schwider.

Am Bezirkstag in Stukenbrock am 29.11. nahmen 19 Mitglieder teil.

Ein weiterer Höhepunkt war wieder unser Winterfest am 17.1.1987 im Saal Lütkevitte. 11 Schützen erhielten unseren Bruderschaftsorden und die Schießsportleiter überreichten an diesem Abend die ausgeschossenen Pokale. Der Saal war voll, die Stimmung sehr gut. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, daß an diesem Abend sehr viele Jungschützen teilnahmen, was bei anderen Veranstaltungen leider nicht immer der Fall ist.

In diesem Zusammenhang darf ich bekanntgeben, daß der Jungschützenoffizier seit Mitte letzten Jahres zum erweiterten Vorstand gehört.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß sich auch auf dem Schützenplatz etwas getan hat, und zwar wurde die Vogelstange verzinkt, damit der Rost keine Chance hat, so wie es ein wenig abgewandelt auch in unserem Vereinsleben sein sollte.

Zum Schluß möchte ich daher im Namen des Vorstandes allen nochmals für die tatkräftige Unterstützung und das zahlreiche Antreten danken. Den Dank möchte ich aber auch wieder mit der Bitte verbinden „Macht weiter so“.

Franz-Josef Hökenschnieder
- Schriftführer -